



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Dortmund



In Kooperation mit den lokalen Gemeinden und der Bezirksverwaltungsstelle Mengede

Veranstaltungshinweise

Ort: Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer Dortmund, Barbarastraße 7, Mengede

Begegnungsabend: Dienstag, 30.10.2012, 19.00 Uhr

Besichtigung/Führungen: Das Kunstwerk kann vom 23.10.–04.11.2012 werktags von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Kaue des Bildungszentrums Hansemann besichtigt werden. Für andere Zeiten und weitere Anfragen bitte Tel. (0231) 5 4 9 38 50 (Verwaltung Bildungszentrum). Gruppen und Schulklassen können so auch Führungen mit dem Künstler verabreden.

Herausgeber: Arbeitskreis Religion und Integration in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund c/o Referat für gesellschaftliche Verantwortung, VKK Dortmund, Jägerstraße 5, 44143 Dortmund, rgy@vkk-do.de, www.dortmund-integration.de
Kommunikationskonzept, Satz, Druck: Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur – 08/2012

Der Arbeitskreis Religion und Integration

Religiösen Menschen wird häufig vorgeworfen, sie behindern durch ihre Glaubensüberzeugungen ein problemloses Zusammenleben und Religionen würden Streit verursachen und Gegensätze verstärken. Der Arbeitskreis Religion und Integration will stattdessen zeigen, dass Verständnis für die religiösen Überzeugungen des anderen das Miteinander und die Integration fördern können.

Dem Arbeitskreis gehören die Vereinigten Evangelischen Kirchenkreise und die Katholische Stadtkirche, die Jüdische Kultusgemeinde, die DITIB-Moscheen und der Sprecher des Rats der muslimischen Gemeinden in Dortmund an.

Unser Fokus liegt auf der Frage, wie Religion den Prozess der Integration positiv beeinflussen kann. Seit vier Jahren werden dialogische Diskussionsveranstaltungen und Besuche in den Gotteshäusern organisiert.

2011/2012 veranstalten wir einmal im Quartal in wechselnden Dortmunder Stadtbezirken die Aufhängung des „Friedenslichtes der Abrahamsreligionen“ und einen Interreligiösen/ Interkulturellen Begegnungsabend. Lokale Gemeinden, Initiativen und andere Akteure sind die Kooperationspartner vor Ort.



Arbeitskreis Religion und Integration mit OB Sierau

Beitrag des Künstlers

„So wie das FRIEDENSLICHT DER ABRAHAMSRERELIGIONEN das Blau des Judentums, das Rot der Christen und das Grün der Muslime zu der göttlichen Farbe Weiß vereint, so soll es die Menschen mit dem gemeinsamen Stammvater Abraham unter sich zu friedlichem Tun zusammenführen.“

Diese Botschaft hat das Kunstwerk als RUHR.2010 TWINS Projekt auf einer „Pilgerreise“ durch Städte der RUHR-Metropole, der Niederlande und Israels getragen.

Über Netanya, die Partnerstadt Dortmunds in Israel, fand es im Jahr 2011 als Zeichen des Friedens zu seinem Ursprung in der Dormitio-Basilika auf dem Berg Zion in Jerusalem zurück.

(Leo Lebendig)

Leo Lebendig, Jahrgang 1939, ist ein Dortmunder Lichtkünstler. Sein „Friedenslicht der Religionen“ war ein TWINS-Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr2010 und wurde schon international gezeigt. Weitere Informationen: www.friedenslicht-der-religionen.de



FRIEDENSLICHT der Religionen

M E N G E D E

Begegnungsabend
30.10.2012, 19.00 Uhr

Bildungszentrum Hansemann
Barbarastraße 7 (Mengede)



In Kooperation mit Stadt Dortmund





Ullrich Sierau
Oberbürgermeister und
Schirmherr der Veranstaltungsreihe

In Dortmund sind viele Menschen
unterschiedlichen Glaubens zuhause.
Wir sind **weltoffen** und der Dialog
zwischen den **Religionen**
wird hier intensiv
und **respektvoll** geführt.
Das Projekt „**Friedenslicht der Religionen**
in den Dortmunder Stadtbezirken“
ist im wahrsten Sinne des Wortes ein
leuchtendes Symbol
für das **Miteinander**
in unserer Stadt und wird dazu beitragen,
diesen **Dialog** weiter auszubauen.



Bruno Wisbar
Bezirksbürgermeister Mengede

Das Friedenslicht der Religionen kommt in unseren Stadtbezirk
Mengede. Ich freue mich darauf und bin davon überzeugt,
dass es eine **nachhaltige** Veranstaltung wird.
Wo findet die Veranstaltung statt? In der ehemaligen
Waschkäue der Zeche Adolf von Hanseemann! Ehemalige
Zeche – Eine Provokation? Ganz im Gegenteil.
Bilden doch die **interreligiöse Begegnung** wie auch das
Zusammentreffen junger Menschen im Handwerksgewerbe
in **vielfältiger** Weise eine hervorragende Chance zum
Erleben und Realisieren des Leitbildes unseres Stadtbezirks
„Vielfalt und Dialog“.

Liebe Mengeder!

Dortmund ist geprägt durch Menschen unterschiedlicher Herkunft. Aber was die einen als Bereicherung empfinden, wirkt auf andere beunruhigend. Das friedliche Zusammenleben in unserer Stadt ist nicht selbstverständlich.

Das gilt auch im Bereich der Religionen. Der ARBEITSKREIS RELIGION UND INTEGRATION, in dem die beiden großen Kirchen, Moscheevereine und die Synagoge zusammenarbeiten, setzt sich darum dafür ein, dass die Bürger über die Religionen in Dortmund informiert werden. Wir tun dies im Geist gegenseitigen Respekts und eines friedlichen Miteinanders. Aktuell führen wir das Projekt „Friedenslicht der Religionen in Dortmunds Stadtbezirken“ unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ullrich Sierau durch. An besonderen Orten im Stadtbezirk zeigen wir das anregende Lichtkunstwerk „Friedenslicht der Religionen“ des heimischen Künstlers Leo Lebendig und laden zu besonderen Informations- und Begegnungsabenden ein.

Jetzt hängt das interessante Kunstwerk für zwei Wochen auch in Ihrem Stadtbezirk. Gastgeber ist die Handwerkskammer Dortmund im Bildungszentrum Hanseemann. Zwei Wochen kann es dort besichtigt werden. Möge es ungewöhnliche Begegnungen und neue Impulse ermöglichen.

Höhepunkt der Aktion ist ein besonderer Abend unter dem Friedenslicht für alle Mengeder Bürger und Bürgerinnen. Sie können sich aus erster Hand über den Dialog der Religionen informieren.

So wird der Dialog im Stadtbezirk Mengede neu erlebbar. Alle sind eingeladen!

Arbeitskreis Religion und Integration

Rabbiner Avichai Apel, Alexander Krimhand (jüd.)
Ahmad Aweimer und Mehmet Soyhun (muslim.)
Pfarrer Friedrich Stiller (evang.), Thomas Rennecke (kath.)

Programm des Begegnungsabends 30.10.2012 19.00–21.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Klaus Feuler, Handwerkskammer
Pfarrer Friedrich Stiller, ARI
OB Ullrich Sierau
Bezirksbürgermeister Bruno Wisbar

• Illuminierte Meditation

„Frieden – Licht – Religion“
Alexander Krimhand, Thomas Rennecke,
Mehmet Soyhun

• Marktplatz des Dialogs

- *Muslimisches Leben in Dortmund
A. Aweimer, Rat der muslimischen Gemeinden
- *Jüdisches Leben in Dortmund
Rabbiner Avichai Apel, Jüdische Kultusgemeinde
- *Dialogerfahrungen in Mengede und Dortmund
A. Krimhand, F. Stiller und
Vertreter der lokalen Gemeinden
- *Ausstellung Dortmund interreligiös
Arbeitskreis Religion und Integration

• „Brücken bauen“ – Eine Performance

Auszubildende des Gerüstbauerhandwerks

• Die „Dortmunder Selbstverpflichtung“ von Christen, Juden und Muslimen

Rabbiner A. Apel, Imam A. Aweimer, Pfr. F. Stiller

• Schalom! Salam! Frieden! – Gemeinsamer Abschluss

Anschließend: Kleiner Empfang mit Imbiss.
Gelegenheit zum Gespräch mit dem Künstler Leo Lebendig.
Besichtigung des Bildungszentrums.
Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von
örtlichen Musikern.

Beteiligte

Schirmherr Oberbürgermeister Ullrich Sierau

Lokale Akteure Mengede

Bezirksbürgermeister Bruno Wisbar
Klaus Feuler, Vizepräsident des Deutschen Handwerkskammer-
tages (DHKT) und der Handwerkskammer Dortmund
Peter Kahl, Leiter des Bildungszentrums Hanseemann
Auszubildende des Gerüstbauerhandwerks
Evangelische Noah-Kirchengemeinde, Pfr. Gerhard Springer
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius
Mevlana Moschee, Mengede (DITIB)
Yunus Emre Moschee, Nette (IGMG)

Arbeitskreis Religion und Integration (ARI)

Rabbiner Avichai Apel
Jüdische Kultusgemeinde
Ahmad Aweimer
Sprecher des Rates der Muslime in Dortmund

Alexander Krimhand
Religionslehrer, Jüdische Kultusgemeinde
Thomas Rennecke
Islambeauftragter der Kath. Stadtkirche
Mehmet Soyhun, muslimischer Theologe,
Dialogbeauftragter des DITIB-Regionalverbandes
Pfarrer Friedrich Stiller
Dialogbeauftragter der Evangelischen Kirche Dortmund

Musikalische Gestaltung

Meike Rath, Mengede, Harfe
Kinder und Jugendliche der Mevlana-Moschee

Leo Lebendig, Lichtkünstler

Das Kunstwerk kann vom 23.10.–04.11.2012
besichtigt werden. Hinweise s. Rückseite.